

Diese in der Sowjetunion erreichten Bedingungen der ökonomischen, sozialen, politischen und geistigen Entwicklung der Gesellschaft bestimmen nicht nur die Qualität des Machtbewusstseins, sondern bringen eben jenen neuen politischen und damit staatsorganisatorischen Inhalt hervor, der die wesensmäßig höhere Entwicklung des sozialistischen Staates als Staat des ganzen Volkes ausweist. Diese die politische, sozialökonomische und ideologische Höherentwicklung des Staates des ganzen Volkes begründenden Faktoren werden in der sowjetischen Literatur vielfach als dessen "Besonderheiten" im Vergleich zum Staat der Diktatur des Proletariats bezeichnet.^{50^} So wird beispielsweise herausgearbeitet :

- Der sozialistische Staat ist zum "Machtorgan des ganzen Volkes" geworden, Machtorgan aller Klassen der Sowjetgesellschaft .
- Er verkörpert die größtmögliche Entwicklung und Erweiterung der sozialistischen Demokratie des gesamten Volkes.
- Für ihn ist die Annäherung der Tätigkeit der Organe des Staates an die der gesellschaftlichen Organisationen charakteristisch.
- Sein Wirken ist von der weiteren Demokratisierung der Formen und Methoden der staatlichen Leitung der Gesellschaft gekennzeichnet.

Mit diesen Besonderheiten soll insbesondere die zunehmende schöpferische, gesellschaftsbewußte, von den Massen getragene und von der Arbeiterklasse und der KPdSU initiierte Rolle des Staates des ganzen Volkes hervorgehoben werden. Es geht um die hochentwickelte Willenseinheit des Volkes und dessen politische Aktivität mit der Zielvorstellung, Leitungsfertigkeiten für die künftige kommunistische Gesellschaft herauszubilden (unmittelbare Teilnahme in großem Umfang an der Ausübung der Funktionen des Staates des ganzen Volkes).